

Pflegeaktionen am Burgberg

Der Landschaftsbestandteil »Burgwiesen« befindet sich südwestlich von Dießen am sogenannten Burgberg im Landkreis Landsberg am Lech. Es ist ein ca. 7 ha großer Hangquellmoorkomplex. Im Rahmen der Säkularisation im vorletzten Jahrhundert wurden die Wiesen parzelliert und seitdem als Grünland und zur Streugewinnung genutzt. Bis Mitte der siebziger Jahre wurden die Flächen noch regelmäßig gemäht. Danach sind große Teile brachgefallen.

2005 wurden Teile der Hangbereiche im Rahmen eines Landschaftspflegeantrages des LBV in Kooperation mit der Ammer-Allianz erstmals wieder entbuscht und gemäht. Teile der ebenen Flächen werden seit damals bereits in Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms (VNP) bewirtschaftet.

2015 übernahmen wir die Pflegearbeiten auf den sehr nassen Hangbereichen. Diese Arbeiten werden aus LNPR Mitteln (Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien) gefördert. Seit 2020 werden alle ebenen Flächen des Landschaftsbestandteils von uns im Rahmen des VNP bewirtschaftet.

Die Pflege ist wegen der Nässe und der Hanglage extrem arbeitsaufwändig. Sie umfasst neben der jährlichen Mahd, dem Instandhalten der Entwässerungsgräben und der Überfahrten auch das regelmäßige Zurückschneiden der Gehölze. Wichtig ist außerdem die Bekämpfung von Neophyten wie Goldrute und Rudbeckie. Maschinen können nur begrenzt eingesetzt werden.



Ende des Arbeitseinsatzes im Mai 2025, Foto: Florina Vilgerthofer



Herausziehen des Mähgutes mit der Plane, alle Altersgruppen im Einsatz, Foto: Florina Vilgerthofer

Ein Teil der Pflege der Fläche wird trotz der Mittelkürzungen im Naturschutz nach wie vor über Landschaftspflegemittel gefördert, wenn auch in geringerer Höhe. Daher sind wir bei der Pflege zunehmend auf Eigenleistung des Vereins und auf Unterstützung durch Freiwillige angewiesen.

Erfreulich war daher der Einsatz einer Gruppe von FÖJlern (Freiwilliges ökologisches Jahr) Ende Mai 2025. Organisiert wurde der Einsatz von der BUNDjugend Bayern im BUND Naturschutz. Im Rahmen des Einsatzes wurden in wertvollen Streuwiesenbereichen die Goldrute per Hand ausgestochen. Größere Goldrutenbestände wurden mit dem Freischneider und dem Balkenmäher ausgemäht und Grabenüberfahrten ertüchtigt. Kleine Gräben in den Hangbereichen, wo aufgrund der Nässe ein Maschineneinsatz nicht möglich war, wurden per Hand freigelegt. Und das alles bei schlechtem Wetter.

Weitere Unterstützung hatten wir schon Anfang Mai von der Münchner Ortsgruppe der Grünen

»Schwabing, Maxvorstadt und Freimann« bekommen. Ca. 20 Leute haben beim Abrechen der nassen Hangbereiche, in denen ein maschineller Abtransport nicht möglich war, geholfen. Dabei waren auch mehrere tatkräftige Jugendliche.

Nach der Herbstmahd im September bekamen wir noch mal Unterstützung. Diesmal von der Grünen Ortsgruppe aus Dießen.

Ertüchtigungen der Zufahrt und einiger Überfahrten wurden in Eigenregie durch die Schutzgemeinschaft im November durchgeführt. Markus Layritz



Abrechen im Herbst 2025, Foto: Florina Vilgerthofer



Arbeitsbesprechung, Foto: Florina Vilgerthofer